

# Obligationen-ETF: Mr. Bond mit Mehrwert

BÖRSENGEHANDELTE INDEXFONDS, BESSER ALS ETF BEKANNT, SIND POPULÄRE INSTRUMENTE SOWOHL FÜR DIE VERMÖGENSANLAGE ALS AUCH FÜR TRADING. DIE MEHRHEIT DER ANLEGER SETZT ETF BISLANG PRIMÄR FÜR AKTIENSTRATEGIEN EIN – DER MEHRWERT VON OBLIGATIONEN-ETF WIRD DABEI VIELFACH ÜBERSEHEN.

## MARTIN RAAB

Beim Blick auf die Umsatzentwicklung an der Schweizer Börse sticht ein Segment besonders hervor: die Exchange Traded Funds, kurz ETF. Im Jahr 2001 erblickte der erste börsennotierte Indexfonds das Licht an der Zürcher SIX Swiss Exchange. Inzwischen ist die Auswahl auf stattliche 794 verschiedene ETFs angestiegen, welche im letzten Jahr einen Börsenumsatz von CHF 101 Mrd. generierten. Der Siegeszug beruht im Wesentlichen auf der simplen Struktur des ETF. Mithilfe eines ETF kann bequem an der Wertentwicklung eines Index partizipiert werden, ohne dass mühsam alle einzelnen Bestandteile in das Depot eingekauft werden müssen.

### Transparent und flexibel

Konkretes und zugleich prominentes Beispiel ist der Schweizer Leitindex SMI, welcher aus den 20 grössten Aktiengesellschaften besteht. Durch den Kauf eines ETF auf den SMI-Index nimmt man indirekt die 20 Aktien des SMI anteilig in sein Portfolio auf. Der ETF vollzieht die gleiche Wertentwicklung wie der SMI selbst. Die eigentliche Bewegung macht der Index – hier im Beispiel der SMI –, der ETF folgt ihm wie ein Schatten. Daher werden ETFs auch «passive Investments» genannt. Die Konstruktion und insbesondere das Management eines ETF sind im Vergleich zu einem klassischen Investmentfonds deutlich einfacher und oft wesentlich kostengünstiger, denn es gibt bei ETF grundsätzlich keinen aktiven Fondsmanager, der Anlageentscheide fällt und bestimmt, was gekauft oder aus dem Fondsvermögen verkauft wird. Das sorgt auf Anlegerseite für extrem tiefe Gebühren.

### Fokusverschiebung auf Bonds

Die hiesige Anlegerschaft fokussiert sich nach-

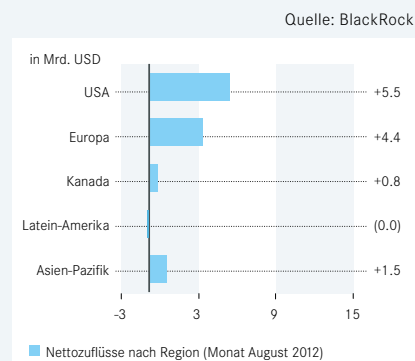
frageseitig bislang felsenfest auf Aktien-ETF. Rund 55% der umsatzstärksten ETFs beziehen sich auf diese Asset-Klasse. Die andere Hälfte der Top 10-Rangliste wird umsatzmässig von den bekannten Gold-ETF der Zürcher Kantonalbank und der Bank Julius Bär dominiert. Ein bislang hierzulande und auch in anderen europäischen Märkten eher unbeschriebenes Blatt sind Obligationen-ETF. Doch die Tage des Mauerblümchendaseins scheinen gezählt. Mehr und mehr institutionelle Anleger setzen ETFs in der Steuerung ihres Obligationen-Portfolios ein. Im Fachjargon heissen Obligationen schlicht Bonds – abgeleitet aus dem Englischen. Weltweit sind in Bond-ETF mittlerweile USD 309 Mrd. angelegt. Über zehn Jahre betrachtet ergibt sich eine jährliche Wachstumsrate von 57%.

## MIT OBLIGATIONEN-ETF WERDEN ANLEGERN EINIGE HÜRDEN AUS DEM WEG GERÄUMT.

### Neue Möglichkeiten begeistern

«Nachdem im ersten Halbjahr 2012 vor allem Produkte mit Top-Rating nachgefragt wurden, hat sich seit Mitte des Sommers der Fokus auf die europäische Peripherie verlagert. Zudem sind Non-EUR- und Non-USD-Produkte sowie Credit ETFs gefragt», so Philipp Knüppel, Spezialist von der Deutschen Bank, die im Produktsegment db x-trackers entsprechende ETFs anbietet. «Die Vorteile liegen auf der Hand», fasst Knüppel zusammen: «Das Rollen in neue Laufzeiten entfällt bei Obligationen-ETF. Das macht der ETF eben

## GLOBAL IN DER ANLEGERGUNST



selbst. Weiterhin ermöglichen diese Produkte Privatanlegern ein einfaches und kostengünstiges Investment in ganz bestimmte Staatsobligationen oder in europäische oder amerikanische Obligationenindizes.»

### Keine Liquiditätsfallen mehr

Bis dato wählten Investoren, die Obligationen in ihr Portfolio aufnehmen wollten, oftmals den beschwerlicheren Weg: Direktkauf des jeweiligen Bonds – im ausserbörslichen OTC-Handel oder via Börse. Kotiert ist aber nur ein Bruchteil der Obligationen; ferner sind die An- und Verkaufskurse nicht immer optimal. Zusätzlich störten sich Privatanleger an den teilweise hohen Mindeststückelungen von 50'000 Franken oder Kursstellungen erst ab einer Million Nominalvolumen. «Der Zugang der Anlegerschaft zum Obligationenmarkt wird durch Obligationen-ETF ▶

entscheidend verändert», so Blanca König, Direktorin und Fixed-Income-Spezialistin beim ETF-Anbieter BlackRock/iShares. Obligationen-ETF werden an der Börse fortlaufend gehandelt. Das schafft im tendenziell intransparenten Obligationshandel – das Trading wird bei Bonds mehrheitlich telefonisch durchgeführt – deutlich mehr Transparenz, Transaktionssicherheit und tiefere Kosten.

**Klarer Trend erkennbar**

«Bei Obligationen-ETF kann von einer aufstrebenden Anlagekategorie gesprochen werden. Portfoliomanager schätzen diese Produkte, da sie sich gut zur Umsetzung ihrer Anlagethemen eignen», bestätigt Rochus Appert, Head Intermedi-

ary Business Group bei State Street Global Advisors in Zürich, den neuen Trend. State Street ist Emittent einer der bekanntesten ETF-Familien, welche unter dem Markenkürzel «SPDR» auftritt. «In naher Zukunft wird es zusätzlich ETFs auf CH-Pfandbriefe geben», gibt Philipp Ochser, Gründungspartner beim ETF-Berater IndexInvestor AG in Zürich, einen Ausblick. Sein Haus bietet die derzeit günstigste passive Vermögensverwaltung mit Exchange-Traded Funds an. Auch andere Marktbeobachter erwarten für die nächsten Monate ein wachsendes Produktangebot und damit steigendes Interesse für Bond-ETF, was den Umsatzzahlen im ETF-Segment auch an der Schweizer Börse weiterhin eine klar steigende Tendenz verspricht. □

**AUF EINEN BLICK: OBLIGATIONEN-ETF**

**Was ist eine Obligation?**

Eine Obligation, im Fachjargon auch Bond genannt, ist eine Inhaberschuldverschreibung. Herausgegeben werden Obligationen von Staaten oder Unternehmen in verschiedenen Währungen und Laufzeiten.

**Was ist ein Obligationen-ETF?**

Mit einem Obligationen-ETF erhält der Anleger die Möglichkeit, an einer klar definierten Auswahl – dem sog. Index – an Obligationen 1:1 zu partizipieren. Sprich, steigt der Wert des Obligationen-Korbs, steigt der ETF – fällt der Wert, fällt auch konsequenterweise der ETF.

**Wie sieht der Markt aktuell aus?**

Obligationen-ETF verzeichneten mit USD 44,4 Mrd. den bisher stärksten Mittelzufluss und liegen damit um 94% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Anlegern stehen inzwischen vielfältige Produkte zur Verfügung.

**Welche Vorteile haben Obligationen-ETFs?**

Statt sich wie früher mühsam, intransparent und zu hohen Kosten auf den Kauf von wenigen Obligationen mit hoher Nominal-Stückelung beschränken zu müssen, können Anleger jetzt flexibel, diversifiziert, bequem und sehr günstig ihre Geldanlage im Obligationbereich steuern und die Renditechancen nutzen.

**Wo kann ich einen ETF kaufen?**

Anleger können bequem über ihre Hausbank oder PostFinance ETF erwerben. Diese sind an der SIX Schweizer Börse jederzeit handelbar. Es gibt weder Kündigungsfristen noch eine Mindesthaltedauer.

**OBLIGATIONEN-ETF: WELTWEIT WACHSENDE ZUFLÜSSE**

Quelle: BlackRock

AUFGELISTET NACH LÄNDERN (USD MRD.)	NET FLOWS		AUG. 2012 VERMÖGEN	% MARKT- ANTEIL	PRODUKTANZAHL
	AUG. 2012	YTD 2012			
Global	12.1	139.9	1'762.6	100	4'738
USA	5.5	98.0	1'762.6	70.0	1'474
Europa	4.4	15.4	331.3	18.8	2'082
Kanada	0.8	8.3	52.2	3.0	26.3
Südamerika	-0.02	-1.2	9.8	0.6	34
Asien-Pazifik	1.5	19.4	114.1	6.5	524
Naher Osten und Afrika	n.a.	n.a.	20.6	1.2	361

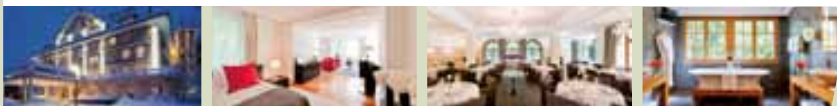
Anzeige

**Gewinnen Sie ein Wellnesswochenende im 5-Sterne Grand Hotel Bellevue in Gstaad.**



Anlässlich der «Strukturierte Produkte Messe'12» verlost payoff ein Wellnesswochenende für zwei Personen im 5-Sterne Grand Hotel Bellevue im Wert von CHF 2'500.-

- » 2 Übernachtungen in einer Junior Suite (inkl. Halbpension)
- » Freier, unbegrenzter Eintritt ins Bellevue SPA
- » 2 Aromatherapien (1 Std.)
- » 1 Tagesskipass für zwei Personen oder eine romantische Kutschenfahrt (1 Std.)
- » 1 Flasche Champagner bei Ankunft

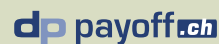


**Wettbewerbsfrage:**

Wie heisst das vom SVSP herausgegebene Standardwerk für Strukturierte Produkte?

**Meine Antwort:**

- Derivate im Überblick
- Strukturierte Produkte verstehen
- Die Welt der Strukturierten Produkte



«Ja, ich möchte die Printausgabe von payoff zum Vorzugspreis von CHF 79.- im ersten Jahr abonnieren (Normalpreis CHF 129.-) und erhalte Reka-Checks im Wert von CHF 40.-»

«Ja, ich möchte payoff drei Monate gratis testen»

Anrede:  Frau  Herr

Firma: .....

Name: .....

Adresse: .....

PLZ/Ort: .....

E-Mail: .....

Bitte senden Sie den Wettbewerbston per Post an Derivative Partners Media AG, Splügenstrasse 10, CH-8002 Zürich oder per E-Mail unter Angabe des Lösungswortes und Ihre Adressdaten an info@payoff.ch.